Johannes Brahms an Louis Ehlert

[o.O., nach 1878]
Incipit: Soeben erfahre ich von Ihrem Aufruf in der National-Zeitung
Brief: 1 Blatt, 3 Seiten
Signatur: Bra : B1 : Ehl : 3
Inv.-Nr.: 2001.129

Verehrter Freund,

Soeben erfahre ich
von Ihrem Aufruf in
der National-Zeitung
u. erlaube mir auch meinen
Theil für das Grab unseres
armen Freundes zu spenden.
Bisweilen erlaube ich
mir auch, Ihnen durch Simrock
einen Gruß zu senden.
Sonst aber ist m. Gewißen
so schlecht daß ich mir gar

[Seite 2]
nichts erlaube – am aller=
wenigsten mich Ihrer liebens=
würdigen Prinzeß Ardeck
empfehlen zu laßen.
Wie wär's aber wenn ich
verwegen genug wäre
mit dem frühsten Frühling
an Ihre Thüren zu klopfen?
Ich denke bestimmt jene schöne
Zeit in Frankfurt u. am Rhein
zuzubringen. Nun bin ich
so manchmal von W. eingeladen,
könnten Sie nicht zu der Zeit
Joachim bitten Ihnen mein
Concert zu spielen?

[Seite 3, quer]
Das wäre wirklich reizend u. mir eine
große Freude. Concerte haben Sie ja immer.
Wie wollte ich mich in Liebenswürdigkeit
erschöpfen um gut zu machen was die Träg=
heit verschuldet
Ihres
sehr u. herzlich
ergebenen
J. Brahms.